Einschläfernde Prinzipien

Wer auf die Welt kommt (geboren wird), der muss sich aufregen! Da gibt es so viel mit dem man einfach nicht klarkommt. Und zu Beginn aller Anstrengungen heißt es erst einmal: Bloß keiner Minderheit angehören! Denn wenn man sich hier schon um jeden Krümel schlagen muss, dann wenigstens nicht aus einer unterlegenen Position heraus…sonst kann man gleich alles hinschmeißen!

Also – sich selbst auf einen gewissen Stil ausrichten, Trends erspüren und mit dem Strom schwimmen…das ist wichtig. Wichtiger als alles was man sonst noch tun kann und vor allem (meistens) die ungefährlichste Art überleben zu wollen. Schließlich will man sich ja fortpflanzen, Spaß haben, die „Sau rauslassen“, bevor man wieder abzutreten hat, aus diesem grausamen Schauspiel des Lebens.

Man sieht sich um. Wie sieht man aus? Kann man, so wie man aussieht, gut bestehen, oder droht das Nachsehen auf einem Gebiet…auf vielen Gebieten? Nur keinen Neid aufkommen lassen? Nein? Sicher nicht, denn Neid kann man ja umbenennen! Wir sind keineswegs neidisch – wir streben nach Gerechtigkeit! Aber was ist das? Wie, wo und wann ist man, warum, gerecht?

Die Gerechtigkeit einerseits erfordert andererseits das „Vergehen“, sonst kann man leider keine Unterscheidungen treffen. Deshalb machen wir uns auf die Suche nach zweierlei – nach dem Vergehen und nach Mehrheiten…dann sind wir beschlussfähig. Jetzt können wir sagen: Pfui Teufel, das ist aber eklig, das ist eine Provokation, das darf doch so nicht sein, und wenn, dann muss etwas darauf erfolgen.

„Sicherheit“ lautet die Devise, aber wovor müssen wir uns in Sicherheit bringen? Schauen wir uns einmal kritisch um! Die Blicke der Männer fallen zunächst auf Frauen – worauf sonst? Und da beginnt sie auch schon, die Ungerechtigkeit… Manche Frauen sind einfach sehr schön, die meisten könnte man aber eher als Nagetiere (graue Mäuse) bezeichnen. So geht das nicht!

Wer weiblich ist, wirklich gut aussieht und das auch noch herzeigt, der muss sich nicht wundern wenn er (sie natürlich) vergewaltigt wird! Denn Schönheit ist, insofern ihre Trägerin die Frechheit besitzt, damit glänzen zu wollen, ein Vergehen! Sie zerstört das Prinzip der Gleichheit unter den Menschen und muss geahndet werden! Die Chancen, auch der weniger „talentierten“ Frauen müssen gewahrt bleiben.

So betrachtet gibt es natürlich noch viel mehr Ansatzpunkte gleichheitspolizeilich tätig zu werden, denn die breite Masse der Erdbewohner auf zwei Beinen, die mit einem sogenannten „Großhirn“ ausgestattet sind, glänzen nicht unbedingt mit dessen Benutzung. Sie sind eher bescheiden strukturiert und verlangen somit ebenfalls nach „Gerechtigkeit“. Sie können aber nichts machen…

Sie können bloß dastehen und Löcher in den blauen Himmel starren, wenn da einer geistig brilliert. Gott möge ihnen helfen, wenn sie ins Hintertreffen geraten… Und das tut er ja auch. Er hat Milliarden Gleichgesinnte geschaffen, die ebenfalls Löcher in den blauen Himmel starren und von einem Paradies träumen, in dem große Geister mit sezierendem Verstand nichts zu suchen haben.

Auch besondere Intelligenz ist demzufolge ein Vergehen! Wozu gibt es Richtlinien, die sich in Jahrhunderten immer wieder „bewährt“ haben?! Man braucht ihnen doch nur zu folgen und schon erübrigt sich Genialität! Alles ist erlernbar – Punkt! Aber es soll ja Leute geben, die über derartige Glaubensformeln lachen… Das ist ein Vergehen! Man lacht höchstens bei einer Hinrichtung.

Wenn es einen ereilt, der sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, dann ist man fröhlich, aber doch nicht einfach so! Humor braucht Phantasie! Und das ist bereits der nächste Punkt: Allzu viel Phantasie ist lästerlich! Man darf einfach nicht über alles lachen. Das verletzt jene, die den Witz nicht verstanden haben! Und das Witzemachen ist vor allem der Disziplin unterworfen!

Worüber, über wen und über welches Thema dürfen überhaupt Witze gemacht werden? Passt grad einer nicht ins Schema, das von einem Vorbild an geistiger Genügsamkeit aufgestellt wurde? Dann fallt, in holder Eintracht, über ihn her und erfreut euch an seinen Seelenqualen…oder mehr…! Und denkt immer daran: Auch Wissen ist ein Vergehen, wenn es unsere Horizonte sprengt.

Vereinigen wir uns unter der Fahne der Bescheidenheit! Kaum ein Mensch auf der Erde kann echten Wohlstand genießen – darum verteufelt alle, die sich einen geschaffen haben! Predigt Hass gegen verkommene Subjekte, die es wagen dem Spaß an Sex und Erotik zu frönen! Beseitigt am besten gleich dieses ganze Pack derer, die etwas können oder sind, von dem andere nur träumen.

Das Leben ist einfach! Wer einfach ist braucht etwas Einfaches – über Schwieriges sieht er hinweg! Warum sollte man eine Sache verkomplizieren, wenn es auch einfach geht?! Warum also nicht einfach alles einfach nehmen? Wer alles doppelt oder gar mehrfach nimmt, der verkompliziert sich ganz einfach! Das ist ganz einfach! Rasenmähen ist angesagt…die Halme müssen gleich hoch sein!

Nur die Vorbilder in Sachen „Geistige Genügsamkeit“, Staatschefs, Priester, Generäle, Minister, Beauftragte aller Sparten, dürfen sich etwas vom Kuchen nehmen, was sonst niemandem zusteht: Sie dürfen sich der Schönen bemächtigen, die Phantasievollen verfolgen (lassen, durch Minderbemittelte), den Wohlstand genießen (den sie selbst nicht erschaffen können) und die Wissenden in ihrem Sinne, entweder ausbeuten oder einschläfern (lassen). Gähn!!!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk